

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0932/2013 zur Sitzung am 12.06.2013

Fassade des Institutsgebäudes für Kunstgeschichte in der Binger Straße (CDU)

In der Binger Straße wird das ehemalige Institutsgebäude für Kunstgeschichte abgerissen. Dafür wird an gleicher Stelle ein neues Studentenwohnheim gebaut. Durch den Abriss verschwindet auch die Institutsfassade. In diesem Zusammenhang hat der ehemalige städtische Denkmalpfleger Hartmut Fischer vorgeschlagen, die Fassade sorgfältig auszubauen und einzulagern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in einen anderen Neubau zu integrieren. Hintergrund des Vorschlags ist die Tatsache, dass das Gebäude von der jüdischen Familie Ganz erreicht wurde, die Deutschland aufgrund des Terrors des Nazi-Regimes verlassen musste. Das Fassadenrudiment hat deshalb nicht nur einen baugeschichtlichen, sondern auch einen stadthistorischen Wert. Im Laufe der Diskussion hatte das Bauunternehmen Gemünden angeboten, die Fassade einzulagern.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie steht die Verwaltung zum Vorschlag einer Einlagerung der Fassade?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Fassade des Institutsgebäudes einzulagern?
3. Ist die Verwaltung bereit, Gespräche mit dem Bauunternehmen Gemünden zu führen, das sich für eine Einlagerung angeboten hatte?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender